

Deutsche Stiftung United World Colleges
Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks im Jahr 2018

Das vergangene Jahr war geprägt von vielen wiederkehrenden Aufgaben und Programmen, die das UWC-Tagesgeschäft ausmachen. Dazu gehören die jährliche Auswahl und die Platzvergabe, die Betreuung der Stipendiaten und ihrer Familien, die Öffentlichkeitsarbeit und mittlerweile auch der deutsche UWC-Short Course, der zum dritten Mal zum Thema „Building a sustainable future“ stattfand.

Eine konsolidierte Situation und Zusammensetzung im Stiftungsbüro konnte all diese Themen effizient umsetzen. Sie ließ darüber hinaus Raum für die Bewältigung von Sonderprojekten, die gemeinsam mit einem eingespielten und engagierten Vorstand und anderen UWC-Freiwilligen, angegangen wurden. So war ein Schwerpunktthema des Jahres 2018 die Fortführung des Auswahl-Revisionsprozesses, der verstärkt Aspekte von „Mental Health“ berücksichtigen musste, welche UWC auch auf internationaler Ebene intensiv beschäftigt haben.

Neue Veranstaltungs-Formate, wie das „Elterncafé“ für Eltern der frisch graduierten Schüler, wurden erprobt und alte, wie das jährliche Elterntreffen, konzeptionell überarbeitet.

Die Deutsche Stiftung UWC konnte 2018 ein sehr erfolgreiches Fundraising-Jahr verzeichnen. Das Einwerben von Spendengeldern bleibt nichtsdestotrotz eine der großen Herausforderungen der Stiftungsarbeit. Ebenso herausfordernd ist die Schülerwerbung, die aktuell jedes Jahr aufs Neue viel Kraftanstrengung und Ressourcen verlangt.

1. Gremien

1.1 Vorstand

Im Vorstand der Deutsche Stiftung UWC gab es im Jahr 2018 personelle Veränderungen. Uli Rockenbauch ist zum 1. März 2018 aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Ressort Auswahl hatte schon zuvor Kathrin Blaufuss übernommen. In den ersten Monaten des Jahres erfolgte eine schrittweise Übergabe der Auswahlthemen von Uli Rockenbauch an Kathrin Blaufuss.

In den letzten Jahren haben die UWC-Short Courses auf nationaler und internationaler Ebene immer mehr an Bedeutung gewonnen, als ein Format, das die UWC-Bildungsidee einer breiteren Zielgruppe zugänglich macht. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden und Qualitätssicherung, Professionalisierung und Kontinuität der Short Courses voranzutreiben, wurde beschlossen, sie auch strukturell mit einer Vorstandposition in der Stiftung zu verankern. Diese besetzt seit dem 11. Oktober 2018 Marietta Angeli, die zeitgleich mit dem Ressort Schülerwerbung betraut wurde.

Seit 11. Oktober 2018 ist ebenfalls Svenja Budziak, als Vorsitzende des UWC Network Deutschland e.V., ~~qua Amt~~ Mitglied des Vorstands der Deutsche Stiftung UWC.

Der Vorstand setzt sich damit zum Geschäftsjahresende wie folgt zusammen (Name, Funktion/Ressort):

- Marietta Angeli, Short Courses und Schülerwerbung
- Dr. Kathrin Blaufuß, Auswahl
- Svenja Budziak, Vorsitzende UWC Network Deutschland e.V.
- Gesa Curtius-Stollenwerk, Fundraising
- Dr. Franz Decker, Vorsitzender
- Daniel Kuhagen, Schatzmeister und stellvertretender Vorsitzender
- Caroline Schmutte, Personal und Öffentlichkeitsarbeit

Die genannten Vorstandsmitglieder sind vom Stiftungsrat für die restliche Wahlperiode bis 11.12.2021 bestellt.

Die laufende Vorstandsarbeit wurde 2018 in monatlichen Vorstandstelefonkonferenzen zu folgenden Terminen abgestimmt: 5. Januar, 2. Februar, 2. März, 4. Mai, 8. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember.

Eine Vorstandsklausur fand am 7./8. April in Berlin statt. Neben den Themen Fundraising und Spendenmanagement, Schülerwerbung sowie Collegeplatzvergabe wurde vor allem über das Auswahlverfahren von UWC Deutschland gesprochen, das sich auch 2018 noch im Revisionsprozess befand und in welchem zunehmend Fragen zu psychischer Stabilität bzw. Resilienz der Bewerber mitberücksichtigt werden müssen (vgl. dazu Punkt 2.1. „Auswahl und Platzvergabe“ > „Revision Auswahlverfahren“).

1.2 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat bestand im Berichtszeitraum zunächst aus folgenden sechs Personen: Dr. Ekkehard Armbruster, Dr. Liv Fünfgeld, Dr. Christian Hodeige, Dr. Klaus-D. Kohrt (Vorsitzender), Kornelia Spodzieja und Klaus Steger (Stellvertreter).

Mit Beschluss vom 7. März 2018 berief der Vorstand des Stiftervereins Deutsches Komitee United World Colleges e.V. Jutta Freifrau von Falkenhausen als weiteres, siebentes Mitglied des Stiftungsrates für die verbleibende Wahlperiode bis zum 7. Juli 2020.

Wesentliche Aktivität des Stiftungsrates unter Einbindung des Stiftungsvorstandes war im Berichtszeitraum die Neufassung der Stiftungssatzung mit dem Ziel, diese zu modernisieren und unter anderem das Geschäftsjahr an das Schuljahr anzupassen. Dazu waren intensive interne Gespräche erforderlich, sowie die Abstimmung der Vorschläge mit der Stiftungsbehörde beim Regierungspräsidium Freiburg und dem zuständigen Finanzamt für Körperschaften, ebenfalls in Freiburg.

In einer Telefonkonferenz am 2. Mai 2018 wurden die entscheidenden Änderungen vom Stiftungsrat beschlossen und nach Berücksichtigung der Kommentare aus dem Regierungspräsidium die endgültige Fassung der Satzung im Umlaufverfahren zum 21. September 2018

verabschiedet. Mit Datum vom 25. Oktober 2018 wurde die abschließende Genehmigung durch das Regierungspräsidium erteilt.

In seiner telefonischen Sitzung am 11. Oktober 2018 wurden der Tätigkeitsbericht des Vorstands (Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks) für das Jahr 2017 und der Finanzbericht zum 31.12.2017 verabschiedet, sowie die Mitglieder des Stiftungsvorstandes für das Jahr 2017 einstimmig entlastet:

- Dr. Franz Decker (Vorsitzender)
- Daniel Kuhagen (Stellvertreter, Schatzmeister)
- Dr. Kathrin Blaufuss
- Dr. Uli Rockenbauch
- Caroline Schmutte
- Julia André (bis 15.09.2017)
- Dr. Florian Vigo Haacke (bis 15.09.2017)
- Gesa Curtius-Stollenwerk (ab 12.12.2017)
- Anne Bettina Nonnass (zugleich Vorsitzende des Deutschen Networks UWC e.V.)

In derselben Sitzung wurden aufgrund eines Vorschlages des Stiftungs-Vorsitzenden Dr. Franz Decker folgende Personen für die restliche Wahlperiode bis zum 11. Dezember 2021 zusätzlich in den Stiftungsvorstand berufen:

- Marietta Angeli als Vorstandsmitglied für Schülerwerbung und Short Courses
- Svenja Budziak als neue Vorsitzende des Vereins UWC Network Deutschland e.V.

Weitere Sitzungen des Stiftungsrates zu operativen Themen wurden im Berichtszeitraum nicht protokolliert.

Der Vorsitzende des Stiftungsrates nahm regelmäßig als Gast an den monatlichen Telefonkonferenzen des Stiftungsvorstandes teil. Darüber hinaus war der Stiftungsrat bei folgenden UWC-Veranstaltungen vertreten:

19.01.2018	Sitzung des Kuratoriums in Bad Homburg
08./09.04.2018	Vorstands-Klausur in Berlin
21.04.2018	Elterntreffen in Frankfurt
22./23.09.2018	RBC Open Day und Network-Jahrestreffen in Freiburg
27./28.10.2018	Gremientreffen in Frankfurt

1.3 Kuratorium

Das Kuratorium besteht weiterhin aus folgenden Personen:

- Jutta Freifrau von Falkenhausen, Vorsitzende
- Ilona Braun
- Gesa Curtius Stollenwerk

- Nathalie Fetzter-Hörnig
- Florian Haacke

Ziel des Gremiums ist, nach wie vor, Unterstützer für UWC zu finden. Das Kuratorium tagte am 19. Januar 2018 in Bad Homburg. Wie schon in den Vorjahren, wurde bei dieser Sitzung erneut der Schwerpunkt Fundraising-Unterstützung bestätigt. Das Kuratorium unterstützt die Stiftung auch z.B. bei der Durchführung von Veranstaltungen, die dem Fundraising dienen können.

1.4 Gremientreffen

Das Gremientreffen fand am 27./28. Oktober in Frankfurt am Main statt. Zu diesem waren nicht nur die Gremien der Deutsche Stiftung UWC eingeladen, sondern auch die Vertreter des UWC Network Deutschland e.V. sowie Delegierte der Stiftung (z.B. zum Thema Auswahl oder Elternverhandlungen).

Wie schon bei der Vorstandsklausur war auch hier die Auswahlrevision ein Schwerpunktthema. Während zum einen die neu ausgearbeiteten Kompetenzen und Auswahlkriterien vorgestellt wurden, wurde zum anderen über die zunehmenden Problemfälle im Bereich psychischer Gesundheit von UWC-Schülern, die Bemühungen auf internationaler Ebene, dem Thema zu begegnen, und die Implikationen für das Auswahlverfahren von UWC Deutschland gesprochen. Zentral in diesem Prozess ist die Frage, wie Resilienz besser abgeprüft werden kann. Neben der „klassischen“ Auswahl müssen problematische Fälle identifiziert werden und zudem ein Entscheidungsprozess folgen, der Einzelfälle evtl. als nicht geeignet für einen Collegenbesuch einstuft.

Die Teilnehmer beschäftigten sich außerdem intensiver mit Fragen der Stipendienvergabe und warfen zum Abschluss einen perspektivischen Blick auf die Wirksamkeit und Relevanz von UWC Deutschland. Dabei wurde deutlich, dass es über die Colleges und ihre Schüler hinaus, auch Ziel sein sollte, die UWC-Werte und die -Ideen von Bildung zu vermitteln, sichtbarer in der Bildungslandschaft zu werden und sich evtl. auch in die Bildungs- und Erziehungsdebatte einzubringen. Ein erster Ansatzpunkt dafür können die UWC-Short Courses sein.

1.4 Stiftungsbüro

Personal

Dajana Karge (Leiterin), Tanja Lewandowitz (Projektmanagerin) und Martina Retzgen (Finanzen und Controlling) haben in 2018 die operativen Geschäfte der Stiftung umgesetzt. Die Konstellation im Stiftungsbüro hat sich über das gesamte Jahr als sehr produktiv, effektiv und zielführend erwiesen. Beim Gremientreffen im Oktober 2018 wurde beschlossen, die vakante Position der Generalsekretärin nicht neu zu besetzen.

Unterstützt wurden die Mitarbeiter des Stiftungsbüros von studentischen Hilfskräften auf Minijob-Basis, die entscheidend zum Gelingen des Tagesgeschäfts und zahlreicher Sonderprojekte beigetragen haben. Im Frühjahr wurde eine eigene Hilfskraftstelle für den Bereich Social Media ausgeschrieben. Mit Ljuba Besel konnte eine herausragende Kandidatin

gewonnen werden, die die Social Media-Kanäle von UWC Deutschland, die bei der Schülerwerbung unabdingbar sind, neu belebt und eine professionelle „Dauerbespielung“ etabliert hat. Zum Geschäftsjahresende waren mit Ljuba Besel, Julian Liebaert und Hannah Schröder drei studentische Hilfskräfte im Stiftungsbüro beschäftigt.

Im vergangenen Jahr gab es erstmals einen strukturierten Feedback-Prozess in der Stiftung, unter der Leitung von Caroline Schmutte. Zwischen Mai und August 2018 wurden Feedback-Gespräche mit den hauptamtlichen Mitarbeitern des Stiftungsbüros und Vorstandsmitgliedern geführt. Ziel war es, allen Beteiligten die Möglichkeit zu geben, gut Laufendes und Verbesserungsbedarf klar zu benennen und über Entwicklungschancen für die Mitarbeiter nachzudenken. Das Feedback wurde in persönlichen Gesprächen sowie schriftlichen Zusammenfassungen mit den Stiftungsbüro-Mitarbeitern und dem Vorstand geteilt. Der Prozess wird auch 2019 fortgesetzt.

Datenschutz

Um die Stiftung auf die Anforderungen der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist, einzustellen, hat das Stiftungsbüro an thematischen Weiterbildungen teilgenommen und verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehörten vor allem:

- Erstellen eines Verarbeitungsverzeichnisses, das alle Datenverarbeitungsprozesse, inklusive Rechtsgrundlage, Löschkonzepte, technische und organisatorische Maßnahmen, erfasst – denn die Dokumentation nimmt in der DSGVO eine Schlüsselstellung ein.
- Überprüfen und Überarbeitung der Website und des Online-Bewerbungsportals auf die Anforderungen der DSGVO sowie Anpassung und umfassende Überarbeitung der Datenschutzerklärung für die Stiftung und das UWC Network Deutschland e.V.
- Abschließen von Verträgen mit allen Auftragsdatenverarbeitern

Neue EDV und Datenbank

Seit über zehn Jahren nutzte das Stiftungsbüro die Vereinsverwaltungs-Software „Lexware“ als Buchhaltungs- und Kontaktdatenbank, sowohl für alle Aktivitäten der Stiftung als auch die administrativen Aufgaben des UWC Network Deutschland e.V., die das Büro zum Teil übernimmt. Schon länger wurde deutlich, dass Lexware nicht mehr den Notwendigkeiten beider Organisationen entspricht, und sich deshalb schon in 2017 auf die Suche nach einer Alternative begeben. Entschieden wurde sich letztlich für die Datenbank des Anbieters „Microplan“, die am meisten den Anforderungen und finanziellen Möglichkeiten von UWC Deutschland entsprach. Diese wurde im Sommer 2018 implementiert und fortan Schritt für Schritt an die anstehenden Arbeitsabläufe und Erfordernisse angepasst.

Im Juli hat das Stiftungsbüro außerdem neue PCs und eine neue Telefonanlage bekommen, um ohne Einschränkungen arbeitsfähig zu sein.

1.5. UWC Robert Bosch College / Robert Bosch College UWC GmbH

Die Gremien der Deutschen Stiftung UWC sind auf mehreren Ebenen in die Governance des UWC Robert Bosch College eingebunden:

1. Dr. Christian Hodeige als bevollmächtigter Vertreter der Deutschen Stiftung UWC in der Gesellschafterversammlung der Robert Bosch College UWC GmbH.
2. Die Deutsche Stiftung UWC nominiert satzungsgemäß die Hälfte der Board-Mitglieder. Dies sind Dr. Christian Hodeige als stellvertretender Vorsitzender sowie Dr. Franz Decker und Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun. Das Board des UWC Robert Bosch College tagte am 20. März, 3. Juni und 27. November 2018.
3. Auch im Kuratorium der Schule ist die Deutsche Stiftung UWC mit Christian Hodeige, Dr. Franz Decker und Klaus Steger vertreten.

2. Tätigkeiten

2.1 Auswahl und Platzvergabe

UWC-Jahrgang 2018-20

Die Vorauswahl für den Jahrgang 2018-20 fand bereits vom 25.-26. November 2017 unter der Leitung von Matthias Rosenberg in der Jugendherberge Wiesbaden statt. Wie gewohnt, wurde jede Bewerbung von je drei Vorauswählern, insgesamt rund 45 Alumni, geprüft und bewertet und anschließend eine Ergebnisliste erstellt. So wurden aus 262 zulässigen Bewerbungen 112 Bewerber für die zweite Auswahlstufe ausgewählt.

Die Hauptauswahl-Wochenenden für den Jahrgang 2018-20 fanden vom 12.-14. Januar 2018 sowie vom 19.-21. Januar 2018 in den Jugendherbergen Bad Homburg und Wiesbaden statt. Auswahlleiter war bewährt Prof. Dr. Ludger Basten. Die Auswahlkommission bestand aus 32 UWC-Alumni verschiedener Generationen, diverser Colleges und unterschiedlichster beruflicher Hintergründe. Die zwei, bis auf die teilnehmenden Personen, identischen Auswahlwochenenden bestanden dabei wieder aus verschiedenen Elementen: zwei Einzelinterviews, Kurzreferaten mit Gruppendiskussion, einer kreativen Gruppenaufgabe sowie einem schulischen Einstufungstest. Ziel war es, die Kandidaten möglichst genau kennenzulernen, einheitliche Kriterien zur Bewertung anzuwenden und schließlich eine finale Rangliste zu erstellen, deren oberste Kandidaten einen Collegeplatz angeboten bekommen.

Von den 112 eingeladenen Bewerberinnen und Bewerbern wurden 51 für einen Collegeplatz ausgewählt. Ein zusätzlicher Platz am UWC Mostar konnte „spontan“, bereits nach Collegebeginn, im September angenommen und mit einer Nachrückerin besetzt werden. Der Platz war ursprünglich dem österreichischen Nationalkomitee angeboten worden, das diesen jedoch kurzfristig nicht mehr besetzen konnte. Damit wurden im Jahrgang 2018-20 27 Schüler an die weltweiten Colleges geschickt und 25 an das UWC Robert Bosch College in Freiburg i. Br.

15 Schüler konnten 2018 zusätzlich an einem UWC-Short Course teilnehmen. Die Deutsche Stiftung UWC vermittelte Teilnehmer an die Sommerkurse in Belgien, Deutschland, Malta und Österreich.

Die Stipendienangebote wurden 2018 ehrenamtlich von Dr. Christoph Nehr Korn und Dr. Janina Heinz erarbeitet und bei Bedarf verhandelt. Die Beiträge der Eltern zu den Collegenkosten decken, wie in den vergangenen Jahren, das ganze Spektrum von Vollstipendiaten bis hin zu Vollzahlern ab, wobei der durchschnittliche Elternbeitrag wieder ein wenig höher ist als im vorausgegangenen Jahrgang.

UWC-Jahrgang 2019-21

Bereits im Jahr 2017 wurde die Verschiebung der Bewerbungsfrist von Ende Oktober auf Anfang Dezember beschlossen. Dadurch wurde sich ein positiver Effekt auf die Bewerberzahlen erhofft. Die Bewerbungsfrist für den Jahrgang 2019-21 endete am 2. Dezember 2018. Die Vorauswahl fand damit nicht schon im November 2018, sondern erst im Januar 2019 statt.

Revision Auswahlverfahren

Im Revisionsprozess des Auswahlverfahrens, der bereits 2016 angestoßen und 2017 fortgeführt wurde, konnte im Jahr 2018 mit der konkreten Ausarbeitung eines neuen Kompetenzprofils ein weiterer Meilenstein gelegt werden. Die Operationalisierung der Kompetenzen „Offenheit und Neugier“, „Energie und Ausdauer“ und „Umgang mit anderen“ und Übersetzung in ein Bewertungsschema wurden bei einem Workshop am 2./3. Juni, mit Unterstützung externer Moderation, angegangen und im Anschluss durch den Auswahlvorstand Kathrin Blaufuss und Ludger Basten, den Leiter der Auswahlkommission, final ausgearbeitet.

Mit der neuen Kompetenz-Kategorie „Energie und Ausdauer“, wurde dabei versucht, sich dem drängenden Thema „Mental Health“ und Resilienz anzunähern und Belastbarkeit gezielter im Auswahlverfahren zu abzu prüfen.

Zudem wurden die Bewerbungsunterlagen für die Ausschreibung des UWC-Jahrgangs 2019-21 überarbeitet. Ziel war es, mit den Fragen, und damit Angaben, im neuen Formular den neuen Kompetenzen gerecht zu werden und den Auswählern zur Einschätzung dieser „Futter“ zu bieten. Darüber hinaus sollten die Unterlagen für die Bewerber zugänglicher gemacht werden und weniger „abschreckend“ wirken. Dafür wurden viele Fragen umformuliert. Hier ein Beispiel: Während zuvor die Frage „Hast du schon einmal Auszeichnungen oder Preise erhalten?“ das Gefühl vermitteln konnte, dass es von Nachteil sein könnte, wenn man noch keine Preise oder Auszeichnungen erhalten hat, versucht die umformulierte Frage diese Angst zu nehmen: „Falls du schon einmal Auszeichnungen und Preise erhalten hast, kannst du uns das hier mitteilen.“

Die Revision des Auswahlprozess ist damit nicht abgeschlossen. Die überarbeiteten Kompetenzen und Bewerbungsunterlagen werden erstmals im Auswahlverfahren für den Jahrgang 2019-21 eingesetzt und auf den Prüfstand gestellt. Mithilfe von Erfahrungen aus der Vor- und Hauptauswahl sowie Feedback der Auswähler wird das Kompetenzprofil in 2019

weiter bearbeitet und geschliffen. Auch die Einführung neuer Auswahlelemente ist für das Auswahlverfahren des Jahrgangs 2020-22 geplant.

Global Selection Programme

Inspiration für neue Auswahlelemente kann z.B. das sogenannte „Global Selection Programme“ bieten, das 2018 erstmals vom UWC International Office durchgeführt wurde. Es stellt eine zweite Möglichkeit dar, sich für UWC zu bewerben und richtet sich an Schüler, die

- kein Stipendium benötigen,
- schon neun bis zwölf Monate vor Schuljahresbeginn die Bewerbungsergebnisse wissen wollen und
- sich für ein ganz bestimmtes der 17 Colleges interessieren.

Interessierte Schüler können sich pro Jahrgang nur über eines der beiden Verfahren (Auswahlverfahren der Nationalkomitees oder Global Selection Programme) bewerben.

Die Einführung des Global Selection Programmes, das als Interims-Verfahren angelegt ist, wurde von UWC Deutschland, und damit dem deutschen UWC-Nationalkomitee, nicht unkritisch aufgenommen. Zum einen wird die Notwendigkeit gesehen, dass die Colleges vor dem Hintergrund ihrer aktuellen finanziellen Situation, auch einen gewissen Prozentsatz an Schülern aufnehmen müssen, deren Familien die vollen Schulkosten zahlen können. Dass all diese Schüler nun einen zentral gesteuerten, transparenten Auswahlprozess durchlaufen, findet ausschließlich Befürwortung. Zum anderen aber werden die Implikationen dieses neuen Prozesses für UWC Deutschland in finanzieller Hinsicht, aber auch für die Öffentlichkeitsarbeit und Glaubwürdigkeit („Die Auswahl erfolgt unabhängig vom finanziellen Hintergrund.“), auch mit Sorge betrachtet. Dahingehend ist die Stiftung mit dem UWC International Office in Dialog getreten, der auch in 2019 fortgeführt wird.

2.2 Schüler- und Elternarbeit

Elterntreffen und Elterncafé

Beim Elterntreffen 21. April 2018 kamen die Eltern des neu ausgewählten UWC-Jahrgangs zusammen sowie die Eltern, deren Kindern bereits ein gutes Jahr am College verbracht haben. Beide Jahrgänge, ca. 120 Personen, wurden auf die vor ihnen liegende Zeit vorbereitet. Das beinhaltete z.B. Fragen wie „Wie bereite ich mich aus Elternsicht auf die UWC-Zeit vor?“ oder „Welche Möglichkeiten gibt es für mein Kind nach dem Schulabschluss?“. Zentral bei dieser Veranstaltung war wie immer der Erfahrungsaustausch der Eltern untereinander und besonders fruchtbar war der zwischen den Familien der neuen Stipendiaten und denen, die bereits Kinder am College haben oder hatten.

Um auch die Eltern des Absolventenjahrgangs „abzuholen“, sie zu ihren Erfahrungen während der zwei Collegejahre ihrer Kinder zu befragen, Kontakte zu knüpfen und gemeinsame Perspektiven für die Zeit nach UWC aufzuzeigen, wurde im Jahr 2018 erstmals das Format „Elterncafé“ erprobt. Am 20. Mai haben wir die Eltern der Graduierten des UWC Robert Bosch College, im Rahmen der „Graduation Ceremony“, in den idyllischen Klostergarten der Schule zu

Kaffee und Kuchen eingeladen. Die Veranstaltung wurde von Eltern und Organisatoren, aber auch von Collegeseiten als sehr positiv und bereichernd empfunden und soll in den kommenden Jahren erneut stattfinden.

Problemfälle und Abbrüche

Auch in 2018 gab es verschiedene Fälle betreuungsbedürftiger Jugendlicher und Eltern. Das Stiftungsbüro hatte hier eine beratende, unterstützende und mittelnde Funktion zwischen den beteiligten Akteuren. Sofern die Umstände dies nahelegten, wurden die Schüler und Eltern von Caroline Meller, Psychiaterin und UWC-Alumna, begleitet. Die Betreuungsfälle sind meist sehr individueller Natur und können oft durch Gespräche und Vermittlung zwischen Schülern, Eltern und College gelöst werden.

Zwei Schülerinnen des Jahrgangs 2018-20 haben ihren Colleagueaufenthalt kurz nach Beginn abgebrochen. Während sich eine Schülerin am UWC Robert Bosch nicht in die UWC-Umgebung einfinden konnte und schnell festgestellt hat, dass sie diesen Weg nicht fortführen möchte, wurde eine andere Schülerin am UWC Mostar mit familiären Problemen zu Hause konfrontiert, die schließlich zu einem Abbruch führten. Der Platz am UWC Robert Bosch College konnte nachbesetzt werden.

Auch ein Schüler des Jahrgangs 2017-19 hat seinen UWC-Aufenthalt, nach einem Jahr, im Sommer 2019 abgebrochen und ist an seine vorherige Schule zurückgekehrt. Er fühlte sich vor allem in der Collegegemeinschaft nicht wohl.

2.3 Educational Projects

Auch 2018 fand wieder ein deutscher UWC-Short Course statt – zum dritten Mal unter dem Motto „Building a Sustainable Future“ und mit Förderung durch das EU-Programm „Erasmus+“. So wurde das Thema Nachhaltigkeit vom 20. Juli bis 6. August wieder in all seinen Facetten beleuchtet. Ob ökonomisch, ökologisch oder anthropologisch – die 60 Teilnehmer aus über zwölf verschiedenen Ländern nahmen an Workshops teil und führten Diskussionen, die ihnen die Vision einer nachhaltigen Zukunft näherbrachten. Mithilfe von Sprechern und Organisationen aus diesem Gebiet wurde ein praktischer Bezug etabliert. Kritisches Denken und Methoden zur Problembehandlung sollten die 16- bis 18-Jährigen mit den nötigen Fähigkeiten ausstatten, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen. Hinzu kam das UWC-Erlebnis im kleinen Rahmen: kultureller Austausch, ein grundfester Idealismus und Hoffnung und Wille, etwas in der Welt zu bewegen.

Austragungsort des Short Courses war die Schule Villa Wewersbusch in Velbert, Nordrhein-Westfalen. Organisiert wurde er durch ein neues Koordinatoren-Team bestehend aus den UWC-Alumni Iryna Graf und Moritz Drechsler. Auch 2019 ist erneut ein deutscher Short Course zum Thema „Building a Sustainable Future“ geplant.

2.4 Fundraising

Das Spendenvolumen der Deutsche Stiftung UWC lag im Jahr 2018 bei 1.281.835 €. Dies beinhaltet 742.500 € zweckgebundene Spenden, vor allem für das UWC Robert Bosch College, das UWC Mostar, das UWC Atlantic College sowie das UWC Waterford Kamhlaba. Zudem gingen 32.230 € Mittel zur Weiterleitung an das UWC International Office für die sogenannte „Refugee Initiative“ ein.

Die Spenden für die von der Stiftung finanzierten Schüler an ausländischen Colleges erreichten im Jahr 2018 mit 524.408 € das bislang höchste Niveau. Der Anstieg ist z.T. auf Einmaleffekte zurückzuführen. So hat die Deutsche Stiftung UWC z.B. Anfang des Jahres eine Mittelbewilligung von 60.000,00 € von der Werhahn Stiftung erhalten. Zudem haben erweiterte Familienangehörige von Stipendiaten gespendet und auch einige Vollzahler konnten dafür gewonnen werden, über ihren eigenen Beitrag hinaus weitere Stipendien und damit Schüler mitzufinanzieren.

Darüber hinaus wurden durch Fundraising-Maßnahmen wie Abschlussjahrgangs- oder Geburtstagsaufrufe sowie durch die gezielte Ansprache von ehemaligen Spendern Gelder eingeworben.

Das in 2017 eingeführte Format „Get Together“, ein Regionaltreffen, bei dem UWC-Ehemalige, -Freunde und -Eltern in lockerer Runde und Atmosphäre zusammenkommen, wurde auch im vergangenen Jahr wieder aufgegriffen und fand erneut im Rhein-Main-Gebiet bei UWC-Alumna Gesa Curtius-Stollenwerk statt. Dabei konnten alte Unterstützer für UWC reaktiviert und neue gewonnen werden. Vor allem aber trug die Veranstaltung zur Bindung der Gäste an UWC bei und vernetzte sie untereinander. Es wurde beschlossen, die Ausweitung solcher Treffen systematisch anzugehen und bereits Ende des Jahres wurden ein Regionaltreffen in München und eines in Nürnberg im ersten Quartal 2019 geplant.

Auf internationaler Ebene startete das sogenannte „Dare to Dream“-Programm des US-amerikanischen UWC-Förderers Shelby Davis. Das Programm gewährt den Nationalkomitees weltweit Stipendien an den Colleges und bietet einen Anreiz, die eigenen Fundraising-Bemühungen zu intensivieren. Über „Dare to Dream“ hat das deutsche Nationalkomitee für den Jahrgang 2018-20 ein Vollstipendium an UWC Red Cross Nordic erhalten.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Schülerwerbung

Wie schon in den vergangenen Jahren, wurden viel Ressourcen und Energie in die Schülerwerbung gesteckt, um dem Trend sinkender Bewerberzahlen entgegenzuwirken. Durch diese Bemühungen konnte die Zahl der Bewerbungen, trotz des allgemeinen Abwärtstrends, den auch andere Organisationen verzeichnen, auf einem stabilen Niveau gehalten werden.

Das wichtigste Wirkungsfeld für die Schülerwerbung war der Bereich Social Media, allen voran die Plattform Instagram. Der eigene Instagram-Kanal von UWC Deutschland wurde „belebt“ und regelmäßig bespielt und mit einem Anstieg von 400 auf über 1.300 Follower innerhalb eines Jahres belohnt. Dabei ging es jedoch nicht nur um einen bloßen zahlenmäßigen Zuwachs, sondern auch die Aktivität/Interaktivität mit den Followern wurde erfolgreich angeregt. So fanden z.B. Live Q&A-Sessions mit aktuellen Schülern am UWC Dilijan statt oder Fragerunden

mit den Mitarbeitern des Stiftungsbüros zu den häufigsten Bewerbungsfehlern statt. Zudem wurden, neben regelmäßigen Posts aus der UWC-Welt, Formate wie „Takeover“ etabliert, bei denen Schüler an den Colleges, die Follower über die sogenannten „Stories“ einen Tag lang an ihrem Leben am UWC teilhaben lassen.

Darüber hinaus wurden bezahlte Werbeanzeigen auf Instagram geschaltet, die eine gute Reichweite erzielt haben. So sind die Besucherzahlen der UWC-Website in Perioden der Werbeschaltung von 40-80 auf 200-400 pro Tag angestiegen.

Erstmals war UWC Deutschland im Juli 2018 auch auf der „YOU“, Europas größter Jugendmesse, in Berlin mit einem Stand vertreten und hat über drei Messtage Jugendliche auf die Chance UWC aufmerksam gemacht. Darüber hinaus waren wir auch auf einer „Jugendbildungsmesse“ im September in Dresden präsent.

Ein weiterer Weg, um potentielle Bewerber auf UWC aufmerksam zu machen, war die verstärkte Ansprache von Organisationen, die mit Jugendlichen arbeiten bzw. in denen sich Jugendliche engagieren, so z.B. die Jugendgruppen von Greenpeace oder Amnesty International oder die Jugendpresse Deutschland. Hier haben wir angefangen, Kontakte aufzubauen, Synergien zu finden, Möglichkeiten der Kooperation auszuloten und um die Bekanntmachung von UWC auf den Plattformen der Organisationen gebeten.

Die Marketing-Maßnahmen erstreckten sich jedoch nicht nur auf die primäre Zielgruppe, sondern auch auf deren Eltern und Familien oder Bekannte. So war UWC Deutschland z.B. drei Mal mit einem Banner im digitalen ZEIT-Familien-Newsletter vertreten und hat erstmals eine halbseitige Anzeige im Magazin „BahnMobil“ geschaltet.

Natürlich wurden auch wieder die aktuellen und ehemaligen Schüler mobilisiert, um in ihrem Umfeld von UWC zu berichten. Der Jahrgang 2018-20 wurde gar zu „UWC-Botschaftern“ gemacht und beauftragt, UWC in den Organisationen, in denen er bisher aktiv war, bekannt zu machen (z.B. Landesschülervertretungen, Jugendfeuerwehr etc.).

Viel Schwung in die Schülerwerbungsmaßnahmen brachte die „Task Force Schülerwerbung“, die bereits 2017 von zwei Alumni ins Leben gerufen und im Sommer 2018 durch junge Collegeabsolventen mit hervorragendem Nachwuchs besetzt werden konnte.

Zum Bewerbungsschluss am 2. Dezember 2018 hatten 256 Schüler eine Bewerbung für den UWC-Jahrgang 2019-21 eingereicht.

Jahresbericht 2017/18

Das Thema des Jahresberichts war „Treffen der Generationen“. In unterschiedlichen Geschichten wollten wir zeigen, dass UWC bereits seit über 50 Jahren Jugendliche aus Deutschland und der ganzen Welt prägt, welche Unterschiede, aber vor allem Gemeinsamkeiten verschiedene UWC-Generationen haben oder wie bereichernd ein Zusammentreffen der verschiedenen Generationen sein kann. Grafik und Layout wurden von der Mutter einer aktuellen Schülerin übernommen. Der Bericht kann über <https://uwc.de/ueber-uns/service/> abgerufen werden.

2.6 Vernetzung und Mobilisierung von Alumni

UWC-Ehemalige aller Generationen in Deutschland zusammenzubringen und zu aktivieren, aber auch Ehemalige aus anderen Ländern, die in Deutschland sind, war auch 2018 wieder das Ziel verschiedener Veranstaltungen.

Bereits zum dritten Mal nahm UWC „5x5km Teamstaffel der Berliner Wasserbetriebe“ teil. Die zwei Läuferteams aus Alumni, UWC-Freunden und Mitarbeitern des Stiftungsbüros wurden angefeuert von rund 50 Gästen, die der Einladung zum Picknick rund um den Staffellauf gefolgt waren. Die Teilnahme an der Teamstaffel ist mittlerweile als fester jährlicher Termin verankert.

Auch 2018 fand ein „Open Day“ im Rahmen des europaweiten „Tages der Stiftungen“ statt, an dem das Stiftungsbüro seine Türen öffnete und zeitgleich zum „Sommerausklang im UWC-Garten“ einlud. Der Einladung folgten zahlreiche Bewerber des Jahrgangs 2019-21, zum Teil mit ihren Eltern, viele deutsche und internationale UWC-Alumni, die in Berlin ansässig sind sowie auch Kooperationspartner und Spender.

2.7 Internationales

Die Entwicklungen und Programme auf internationaler UWC-Ebene beeinflussen auch das Wirken von UWC Deutschland. Im vergangenen Jahr waren das vor allem die Beschäftigung mit dem Thema Mental Health und die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen sowie das neu eingeführte Global Selection Programme (vgl. dazu Punkt 2.1 "Auswahl und Platzvergabe" > "Revision Auswahlverfahren" und "Global Selection Programme").

Beim UWC Governance Meeting in Armenien im Oktober 2018 wurde beschlossen, einen zweiten Standort des UWC International Office in Berlin zu eröffnen. Das International Office ist bisher in London ansässig. Hintergrund sind vor allem die veränderten Umstände in Großbritannien durch den Brexit, die den Zugang zu EU-Fördergeldern aus London heraus fast unmöglich machen sowie die Schwierigkeit, Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten in England anzustellen. Zukünftig (ab Sommer 2019) wird es also neben der Deutsche Stiftung UWC, dem UWC Network Deutschland e.V. und dem UWC Robert College eine weitere „UWC-Einheit“ in Deutschland geben. Die gemeinsamen Perspektiven und Möglichkeiten, aber auch potentielle Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben, werden im ersten Halbjahr 2019, gemeinsam mit dem International Office, erörtert.

Aufgrund von Terminschwierigkeiten konnte kein Mitglied des deutschen Nationalkomitees am UWC European Regional Meeting im Juni in Sofia teilnehmen.

2.8 UWC Robert Bosch College

Mit dem Jahrgang 2018-20 begannen 104 Jugendliche aus aller Welt ihr Abenteuer UWC in Freiburg. Erstmals sind dabei Schüler aus folgenden Ländern vertreten, die zu den Schwerpunkten bzw. Fokusregionen der Schule gehören: Iran, Honduras, Kirgisien (Konfliktregionen); Sambia, Mauritius, Bahamas, Puerto Rico (Klimawandel); Belgien (Nachbarstaaten). Weiterhin versucht das College Geflüchteten in Deutschland und weltweit (insgesamt sechs neue Schüler) eine Chance zu geben.

Im Mai 2018 wurde der mittlerweile dritte Absolventenjahrgang verabschiedet, dessen IB-Ergebnis mit durchschnittlich 35,30 Punkten über dem weltweiten IB-Durchschnitt von 29,87 Punkt liegt. Die meisten der graduierten Schüler werden zukünftig in den USA studieren, aber auch in Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland. Immer populärer werden auch die sogenannten Gap Years, die zum Beispiel mit Freiwilligendiensten verbracht werden.

Mit verschiedenen Projekten und Veranstaltungen wurden dem thematischen Schwerpunkt der Schule (Umwelt und Technik) und den UWC-Idealen Rechnung getragen: So gab es z.B. einen Special Focus Day zum Thema „Inequality und Equity“, den dritten „Interfaith Dialog“, bei dem 15 Vertreter unterschiedlicher Religionen am College zu Gast waren oder die öffentliche Global Affairs-Sitzung zu „Artificial Intelligence“, mit 100 externen Gästen und Thomas Langkabel, Microsoft National Security Officer, als Key Note-Speaker. Zudem wurde mit dem „Wild Bee Scientists“ ein spannendes Projekt in Kooperation mit der Universität Freiburg und über 300 Schulen in Deutschland ins Leben gerufen. Für dieses werden am College Insektenhäuser hergestellt, an die teilnehmenden Schulen verteilt und später ausgewertet, um die Biodiversität von solitären Insektenarten zu erfassen.

Den UWC-weiten Themen „Mental Health“ und „Safeguarding“ wurde auch am Robert Bosch College begegnet. Rektor Laurence Nodder war einer der führenden UWC-Schulleiter, die die Herausforderung psychischer Erkrankungen in der UWC-Gemeinschaft mit dem International Office und den Nationalkomitees thematisiert und Konsequenzen für die Auswahl eingefordert haben. Um die bisherigen „Safeguarding-Ansätze“ zu stärken, wurden verschiedene Personen innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft offiziell als „Safeguarding-Lead“ benannt.

München, den

Für die Richtigkeit des Tätigkeitsberichts:



.....
Dr. Franz Decker, Vorsitzender des Vorstands

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher oder anderer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.